



Club Abo

by Handelsblatt.com

Service

An Alle Rubriken

WirtschaftsWoche

Top-Themen ▾

WiWo > Politik > Konjunktur > EU-Kommission erhöht Konjunkturprognose

ANZEIGE

EURO-ZONE

EU-Kommission erhöht Konjunkturprognose

15. Mai 2023 , aktualisiert 15. Mai 2023, 17:20 Uhr



Die EU-Kommission stellt an diesem Montag in Brüssel ihre Frühlings-Konjunkturprognose vor.
Bild: dpa

Die Preise für Energie sind gefallen, der Arbeitsmarkt ist stabil – die befürchtete Rezession in Europa ist nach

verschiedenen Krisen ausgeblieben. Doch kommt da wirklich nichts mehr?



Teilen per:      

Die EU-Kommission hat ihre [Wachstumsprognose](#) für die europäische Wirtschaft erhöht. Die Wirtschaft der EU wird in diesem Jahr um 1,0 Prozent wachsen statt wie bisher erwartet um 0,8 Prozent, wie aus der am Montag in Brüssel vorgelegten Frühjahrsprognose der Behörde hervorgeht. Für die Staaten der Eurozone geht sie nun von einem Wachstum von 1,1 Prozent aus – nach 0,9 Prozent in der im Februar veröffentlichten Winterprognose. Für Deutschland wird für das laufende Jahr ein Wachstum von 0,2 Prozent erwartet. Damit zeigt sich Brüssel pessimistischer als die Bundesregierung.

ANZEIGE

„Die EU-Wirtschaft hat eine Rezession vermieden“, sagte Wirtschaftskommissar Paolo Gentiloni in Brüssel. „Ich denke, wir sollten stolz darauf sein, dass die europäische Wirtschaft eine so bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit an den Tag legt. Das ist keine geringe Leistung, wenn man die Art und das Ausmaß der erlebten Schocks bedenkt.“ Die Bewältigung der Energiekrise, die Koordinierung der Steuerpolitik und die Auswirkungen der Corona-Hilfsgelder hätten dazu beigetragen, dass das Szenario viel besser als erwartet ausgefallen sei. „Wenn wir zurückblicken auf das, was wir im vergangenen Herbst erwartet haben, ist das Szenario viel, viel besser.“ All das sei allerdings kein Grund für Selbstzufriedenheit. Die Inflation [etwa bleibe hoch](#).

In ihrer Frühjahrsprognose korrigierte die Kommission die Gesamtinflation für den Euroraum nach oben. Während sie im Februar noch davon ausging, dass die Gesamtinflation in der Eurozone voraussichtlich von 8,4 Prozent im Jahr 2022 auf 5,6 Prozent in diesem Jahr sinkt, wird nun mit 5,8 Prozent gerechnet. Für 2024 werden 2,8 Prozent erwartet.



LIEFERKETTEN

„Der Transport läuft wieder. Aber die Lager sind voll“

Das Chaos bei den Lieferketten war das Gesicht der Pandemie. Jetzt will Apple seine Liefer-Probleme überwunden haben. Doch die nächsten Krisen in der Logistik sind programmiert.

von Artur Lebedew

„Die Inflation geht dank der rasch sinkenden Energiepreise weiter zurück“, sagte Gentiloni. Die Kerninflation – die Teuerung ohne stark schwankende Energie- und Nahrungsmittelpreise – sei jedoch nach wie vor hoch, auch wenn der Höhepunkt wohl überschritten sei. „Mit Blick auf die Zukunft dürfte sich die Gesamtinflation weiter verlangsamen. Die Kerninflation dürfte sich allmählich abschwächen, da der Druck durch frühere Kostenschocks abnimmt und sich die Finanzierungsbedingungen verschärfen.“



Alles auf ein

Um Güter auf die Welt zu transportieren, ist es wichtig, den nächsten Schritt zu planen. eServo bietet den Überblick.

Der Grünen-Europaabgeordnete Rasmus Andresen sagte, die Projektion klinge erstmal positiv. Aber: „Die Zinserhöhungen der EZB haben es bis jetzt noch nicht vermocht, die Kerninflation zu senken. Auf der anderen Seite haben sie aber dafür gesorgt, dass es für Unternehmen und Privatleute immer schwieriger wird, an Geld für dringend notwendige Investitionen zu kommen.“ Für die Menschen bedeutete die weiterhin hohe Inflation weitere Realeinkommensverluste.

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Ende April vorgestellten Frühjahrsprojektion ein Plus des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent für dieses Jahr. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist dagegen weit pessimistischer: In seiner im April vorgelegten Konjunkturprognose rechnet der IWF für Deutschland sogar mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent in diesem Jahr.

ANZEIGE



Zufriedenere Dienstradler

E-Bikes sind für viele Angestellte die Lösung: das Angebot von Arbeitgebern.

Die deutsche Industrie habe sich als widerstandsfähig gegenüber den gestiegenen Produktionskosten erwiesen, heißt es in der Kommissionsprognose. Volle Auftragsbücher kurbelten das verarbeitende Gewerbe und die Exporte an. Zudem werde erwartet, dass sich die robuste Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt fortsetze, was zu einem Aufholen der Reallöhne führe und den Verbrauch stütze. 2024 könnte die deutsche Wirtschaft laut Prognose der EU-Kommission um 1,4 Prozent wachsen, die Bundesregierung geht von 1,6 Prozent aus.

Was ist eine Rezession?

Definition

Merkmale

Ursachen

Folgen

Was hat Inflation mit einer Rezession zu tun?

Insgesamt verdeutlichten die Prognosen „bemerkenswerte Länderunterschiede bei den öffentlichen Finanzen, aber auch bei Wachstum und Inflation“, sagte Gentiloni. Es sei wichtig, diese

Divergenzen zu beobachten, um zu verhindern, dass sie sich verfestigen. Die Prognose bestätige den Willen der Kommission, bei der haushaltspolitischen Überwachung der EU-Länder einen länderspezifischeren Ansatz zu verfolgen.



ANZEIGE

In Reformplänen für die EU-Schuldenregeln hatte die Brüsseler Behörde Ende April vorgeschlagen, statt einheitlicher Vorgaben für alle Länder auf individuelle Wege für jedes Land zu setzen, um Schulden und Defizite langfristig zu senken. Die Kommissionsvorschläge müssen noch von den Staaten und dem Europäischen Parlament verhandelt werden. Die jeweiligen Positionen zu den Schuldenregeln und den Kommissionsvorschlägen sind in den einzelnen EU-Staaten sehr unterschiedlich.

DIE VOLLSTÄNDIGEN TABELLEN

Alle Ergebnisse zum Uni-Ranking im Überblick

HOCHSCHULRANKING 2023

Über welche Unis der Weg nach oben führt

IMMOBILIENSCHOCK

„Einige Banker haben wie Cowboys aus Texas agiert“

[Weitere Plus-Artikel lesen Sie hier](#)

Für das kommende Jahr geht die Kommission von einem Wachstum in der EU von 1,7 Prozent aus, nach 1,6 Prozent in der Winterprognose. Für den Euroraum rechnet sie mit 2024 mit 1,6 Prozent (vorher: 1,5 Prozent).

Lesen Sie auch: [„Wir erhalten die Quittung in Form der hohen Inflation“](#)
dpa

© Handelsblatt GmbH – Alle Rechte vorbehalten. Nutzungsrechte erwerben?

Auch interessant:

Empfohlen von Outbrain



photovoltaik-angebotsvergleich.de



Hausfrage



Nie mehr hohe Stromkosten



LIQID